

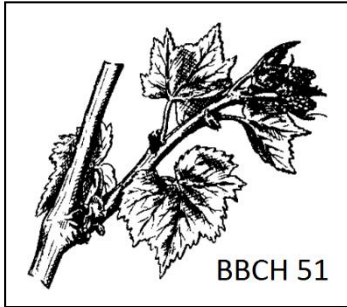
Pflanzenschutzdienst der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

Außenstelle: Bezirksreferat Güssing/Jennersdorf

Datum: 20. Mai 2021

Zeit: 15:00 Uhr

Pflanzenschutzwarnmeldung 3/2021 Weinbau



Die Entwicklung der Reben ist sehr unterschiedlich. Großteils befinden wir uns im 5-Blatt-Stadium. Es gibt noch Triebe, bei denen sich die ersten Blätter erst entfalten aber auch schon Triebe im 7-Blatt-Stadium. In den nächsten Tagen sollte die erste Vollbehandlung durchgeführt werden. Diese Behandlung lässt sich sehr gut mit der Heuwurmbekämpfung kombinieren. Durch die kühle Witterung können auch Milben noch ein Thema sein.

Bildquelle:
<http://www.agroscope.admin.ch>

1. Vollbehandlung + Heuwurm

Krankheiten und Schädlinge:

- | | |
|------------------|---|
| - Peronospora | vorbeugende Behandlung empfohlen |
| - Oidium | vorbeugende Behandlung empfohlen |
| - Milben | je nach Bedarf |
| - Traubenwickler | in Problemlagen |
| - Wildverbiss | je nach Bedarf |

Weitere Hinweise:

- | | |
|--------------|--|
| - Bordüngung | bei Verrieselungsproblemen im Vorjahr |
|--------------|--|

PERONOSPORA

In den nächsten Tagen sollte eine Behandlung gegen Peronospora erfolgen. Dazu besonders gut eignen sich günstige Peronosporabelagsmittel.

Beispiele: Mancozeb-Produkte (Dithane Neo Tec, ...), Polyram WG, Folpet-Produkte (Folpan 500 SC, Ortho-Phaltan 500 SC, ...) oder Delan-Produkte (Delan Pro, ...).

Sie können aber auch jedes andere zugelassene Peronosporabekämpfungsmittel einsetzen (z. B. solche mit systemischer Wirkung).

Bitte beachten Sie auch die div. Zusatzwirkungen gegen andere Krankheiten (**Schwarzfäule**, ...).

Die Zugabe eines phosphithältigen Blattdüngers (z. B. Basfoliar aktiv, derzeit 1 l/ha) wird empfohlen (besonders, wenn man nur Belagsmittel verwendet). Diese hat eine günstige Nebenwirkung gegen Peronospora und hat gleichzeitig eine Netzmittelwirkung. Granulierte Blattdünger zuerst und flüssige Blattdünger am Schluss in die Spritzbrühe geben. Nicht bei großer Mittagshitze spritzen. PH-Wert der Spritzbrühe kontrollieren! Stickstoffhaltige Blattdünger sind in der Stickstoffbilanz der ÖPUL-Aufzeichnungen zu berücksichtigen. Bei Delan Pro ist Kaliumphosphonat bereits enthalten und eine Zugabe daher überflüssig.

Sollte Kupfer verwendet werden, dann sollte man sich bei den Aufwandmengen derzeit zwischen 50 u. 100 g Reinkupfer pro Hektar bewegen.

OIDIUM und MILBEN

Es sollte eine vorbeugende Behandlung mit Netzschwefel erfolgen (ca. 1%ig).

Eine Kombination mit z. B. Topas, Star Penconazol, Fatizol 100 EC, Galileo, Sarumo, Odin 40 ME, Misha 20 EW, Systhane 20 EW, Talendo, Talendo extra, Vivando, Kusabi, Powerdrio, Prosper, Spirox, Spirox D, Spirox Duo, Collis, Discus, Stroby WG, Equation Pro, Flint, Flint Max, Karathane Gold, Karathane Star, Vegas, Star Cyflufenamid, Cidely, Nissovin, Dynali, Luna Experience, Luna Max oder Sercadis ist sinnvoll.

Sollten die Milben trotz Netzschwefel zum Problem werden, dann muss man zu Spezialakariziden greifen (Acorit 250 SC, ...). Vor allem Junganlagen sind gefährdet, weil sich dort meist noch keine Raubmilbenpopulation etablieren konnte.

Tipp: Raubmilben kann man sehr leicht in Junganlagen selbst ansiedeln, indem man ausgebrochene Doppeltriebe von alten Anlagen nicht wegwirft, sondern in Junganlagen zwischen Stamm und Rebstecken einklemmt.

TRAUBENWICKLER (HEUWURM)

Der Flug der ersten Wicklergeneration hat verstärkt eingesetzt.

Eine Traubenwicklerbehandlung ist in den Lagen empfehlenswert, wo bereits in den Vorjahren ein starkes Auftreten der Heuwurmgeneration festgestellt wurde (örtliche Fangergebnisse sind zu berücksichtigen).

Empfohlene Mittel:

- **In den nächsten Tagen:** Coragen
- **24.05. bis 27.05.2020:** Bazillus thuringiensis Mittel (z. B.: Xen Tari, Lepinox Plus, Florbac oder Delfin WG + 1% Zucker), Coragen, Mimic, Steward, Sivanto Prime, Sumi-Alpha, Sumicidin Top, Piretro Verde, Cythrine L, Egon neu, Cymbigon oder Spintor.

WILDVERBISS (Rehe)

Durch das gebremste bzw. uneinheitliche Wachstum ist die Wildverbissgefahr noch immer aufrecht. Bei Bedarf kann z. B. Trico solo eingesetzt werden (1:5 mit Wasser mischen, solo ausbringen, ...).

CHEMISCHES AUSBRECHEN DER STOCKAUSTRIEBE

Sobald die Stockaustriebe eine Länge von 10 bis 15 cm erreicht haben, wird auch diese Behandlung interessant. Zugelassene Mittel sind Shark, Spotlight Plus, Kabuki und Beloukha / Kalina / Katamisa.

Besondere Achtung gilt der Abdrift, ansonsten kommt es zu Rebschäden!

- Anwendung nur mit **Schutzschirm**
- **Düsenausrichtung**: Sehr oft werden Düsen falsch ausgerichtet oder zu hoch geführt. Grundsätzlich sollte beim Abbrennen von Stockaustrieben **großtropfig** gearbeitet werden, um so Abdrift und Kulturschäden zu verhindern.
- Stockaustriebe sollen **max. 15 cm lang** sein (ansonsten fallen die vertrockneten Triebe später nicht ab).
- Es **entstehen keine Wunden**, da die chemisch behandelten Stockaustriebe nicht sofort nach der Behandlung abfallen.
- **Kein Einsatz als Unkrautbekämpfungsmittel (keine Indikation!)**. Eine Wirkung auf Unkräuter (ausgenommen Gräser) ist jedoch gegeben.
- **Kein Einsatz bei Teilnahme an ÖPUL-Maßnahme „Herbizidverzicht“!**

Die Wirkstoffe von Shark, Spotlight Plus und Kabuki wirken temperatur- und sonnenlichtabhängig. Eine **helle, klare Witterung** nach der Behandlung ist wirkungsfördernd - eine Applikation in den Abendstunden ist zu vermeiden und nach Möglichkeit in den **Vormittag** bzw. frühen Nachmittag mit **Sonnenschein** zu verlegen.

BORMANGEL

Wenn immer wieder Verrieselung oder Jungfernbeeren (= kleine, schlecht befruchtete Beeren) auftreten, so kann man diese durch Blattdünger mit Bor bekämpfen z. B. Borax, Folicin Bor Plus flüssig, Bortrac 150, u. a..

Damit bei der Blüte eine optimale Versorgung mit Bor gegeben ist, kann man jetzt schon mit der Bor-Blattdüngung beginnen.

WETTER

Das Wetter bleibt auch über das Pfingstwochenende hinaus wechselhaft. Sonne und Regenfälle wechseln sich ab. Die Temperaturen werden sich voraussichtlich bei etwa 18 - 20 °C bewegen.

Ergänzende Hinweise

Die Bekämpfungsmaßnahmen gegen Krankheiten und Schädlinge sind dann erfolgreich, wenn sie gezielt (Vegetationszustand beachten) mit ordnungsgemäß adjustierten Geräten und zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt werden.

ÖPUL 2015-2020 (2021) - Teilnehmer

Teilnehmende Betriebe müssen sich bei der Behandlung an deren Richtlinien orientieren!

Wichtig: Bewahren Sie die Aussendungen des Pflanzenschutz-Warndienstes auf, da Integrierter Pflanzenschutz mittlerweile für alle verpflichtend ist. Diese helfen Ihnen bei der Begründung der gezielten vorbeugenden Maßnahmen.

Bioweinbau

Biobetriebe müssen sich bei der Behandlung an den gesetzlichen und verbandsinternen Richtlinien orientieren!

Alle Empfehlungen, bei denen nicht dezidiert der Hinweis auf Bioweinbau angeführt ist, beziehen sich auf den integrierten Anbau. Die Empfehlungen können, aber müssen nicht, auch für Biobetriebe zutreffen.

Wer den Gratis-Newsletter **Bioweinbau aktuell** beziehen möchte, kann sich bei DI Ernst Praunseis (ernst.praunseis@lk-bgld.at oder 02682/ 702-603) melden.

Der „Leitfaden für den biologischen Weinbau“ ist in den Landw. Bezirksreferaten um 5,- Euro/Stk. erhältlich.

Hinweis:
www.infoxgen.com Betriebsmitteldatenbank für den ökologischen Landbau

Wetterbericht im Teletext (Seiten 610 und 611) beobachten.

Wetterinfos im Internet:

www.teletext.at

www.lk-online.at

www.wetter.at

www.zamg.ac.at

wetter.orf.at/bgl/main

<http://agr.ar.bayer.at/Agrar%20Wetter/Vorhersage.aspx>

Neben eigenen Beobachtungen sind folgende Informationsquellen empfehlenswert:

Tel: 02682 / 702 - 666

Pflanzenschutzwarndienst der Bgld. Landwirtschaftskammer

www.wickler-watch.at

Traubenwicklerinfo

www.rebschutzdienst.at

Schadbilder und Bekämpfungshinweise

www.warndienst.at

Warndienst der Landwirtschaftskammer

Österreich

www.ages.at

Agentur für

Gesundheit und

Ernährungssicherheit

www.oeaip.at

Österr. Arbeitsgemeinschaft für integrierten

Pflanzenschutz

Pflanzenschutz

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen und empfohlenen Maßnahmen wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen.

Für weitere Fragen steht Ihnen der Weinbauberater gerne zur Verfügung.

Bitte diese Pflanzenschutzinformation an alle interessierten Weinbauern in der Region weiterleiten!

Dipl.-HLFL-Ing. Manfred Gsellmann